

Karls IV. Verhandlungen mit dem König von Frankreich. Der Brief ist aus der Hs. von Cambrai n. 940 wieder abgedruckt.

154. Im Hist. Jahrbuch XIV, 820 ff. theilt H. V. Sauerland aus der N. A. XIX, 257, n. 44 erwähnten Hs. der Stadtbibliothek von Bologna 6 Briefe zur Geschichte Urbans VI. aus den Jahren 1385 und 1386 mit.

155. In der Bibliothèque de l'école des chartes Bd. 54 (1893), S. 344 ff. veröffentlicht H. Moranvillé einige interessante Briefe über einen Grenz-Zwischenfall im Gebiet von Verdun in den Jahren 1387/9. Die Briefe erwähnen auch eine geplante Zusammenkunft König Wenzels, Jobsts von Mähren und des Herzogs von Bourbon zu Mouzon im Frühjahr 1389.

156. E. Mühlbacher behandelt in dem Ficker gewidmeten Bande der Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung (Ergänzungsband IV, 499 ff.) die Beziehungen zwischen Kaiser- und Papsturkunden und verfolgt die wechselseitige Beeinflussung, welche päpstlicher und kaiserlicher Kanzleibrauch bis zum Ausgang des MA. auf einander ausgeübt haben. H. Bl.

157. Zu unserer Notiz über die 'Diplomi imperiali e reali delle cancellerie d'Italia' (N. A. XIX, 259, n. 54) theilt uns Th. v. Sickel mit, dass an der Bearbeitung dieser Publication auch der am 15. August d. J. durch einen frühzeitigen Tod der Wissenschaft entrissene römische Staatsarchivar Guido Levi einen wesentlichen Antheil gehabt hat, indem er bei der Auswahl der Stücke geholfen und dann ganz allein die Transscription und den Druck besorgt hat. Es wird schwer halten, für die Fortsetzung der Diplomi einen Ersatz für Levi zu gewinnen, der auch als Professor der Archivschule sich um die palaeographischen und diplomatischen Studien in Rom grosse Verdienste erworben hat.

158. P. Scheffer-Boichorst (Mittheilungen d. Instituts für österreich. Geschichtsforschung. Ergänzungsband IV, 77 ff.) führt mit Döllinger Gregors VII. Behauptung von der Zinspflicht Galliens auf die gefälschte Papyrusurkunde Karls d. Gr. für die fränkische Schule (Mühlb. 331) zurück, erweist dagegen als Quellen der gregorianischen Ansprüche auf Sachsen ein seines Erachtens um die Mitte des 10. Jahrh. gefälschtes Privileg Leo's III. für das Kloster Eresburg (J.-L. 2502) und